



Alarmierende Forschungsergebnisse

Eines der größten Rätsel im Umfeld der Energiewende ist endlich gelöst. Kommunikationswissenschaftler, Psychologen und Ingenieure versuchen seit fast 10 Jahren eine Erklärung für das folgende Phänomen zu finden: In allen Umfragen zum Energieverbrauch sprechen sich über 90 % der befragten Deutschen dafür aus, dass Energiesparen absolut notwendig ist. Die Statistiken zeigen aber, dass in den letzten 10 Jahren der Stromverbrauch in den deutschen Haushalten nicht gesunken sondern noch leicht gestiegen ist. Sind die Deutschen etwa in Umfragen unehrlich? Mitnichten!

Die Erklärung kommt aus einer ganz anderen Disziplin und ist völlig unerwartet und bedrohlich zugleich: Eine Ungeziefer-Epidemie in deutschen Haushalten: Die Wattmilben (acari electrici), extrem klein, deshalb bisher unentdeckt, und resistent gegen alle bisher bekannten Schädlingsbekämpfungsmittel. Prof. K. A. Lauer von der Universität Witzleben hat mit seinem Team diese erschreckende Entdeckung gemacht. Erschreckend, weil die Wattmilbe enorme Schäden anrichtet: Sie verbraucht bezogen auf ihre Größe (sie ist im Elektronen-Mikroskop kaum zu erkennen) riesige Mengen elektrischer Energie durch den Verzehr von Elektronen. Was tun? Kammerjäger sind ratlos. Erschwerend kommt hinzu, dass die vom fließenden Strom erzeugten magnetischen Felder den Fortpflanzungstrieb der agilen kleinen Tierchen heftig stimulieren.

Doch die Forscher aus Witzleben haben auch schon eine – wenn auch etwas mühsame – Bekämpfungsstrategie entwickelt: Eliminierung des optimalen Lebensumfeldes (elektrischer Strom und Wärme) der Wattmilbe. Besonders wohl fühlt sie sich in älteren Heizungs-umwälzpumpen, in zu großen Fernsehern, in alten, zu großen oder schlecht isolierten Kühl- und Gefrierschränken (nein, nicht im kalten Innenraum, sondern auf der Rückseite, wo es schön warm ist) und generell in Glühlampen und Geräten, die selten abgeschaltet werden oder im Standby-Betrieb noch genügend Nahrung liefern. Die Tiere scheinen sehr konservativ zu sein. Sie meiden moderne effiziente Geräte. In LED-Lampen sind sie überhaupt noch nicht beobachtet worden. Also: Auf in den Kampf gegen die Wattmilbe! Beginnen Sie gleich am Erscheinungstag dieser Ausgabe.

Zum Schluss noch ein Trost: Gesundheitliche Schäden bei Bewohnern befallener Gebäude wurden bisher nicht beobachtet. Vereinzelt registrierte Schwächeanfälle und allergische Reaktionen traten nachweislich nur kurz nach dem Erhalt der Stromrechnung auf. Nicht auszuschließen ist allerdings langfristig eine Stigmatisierung der Bewohner befallenen Häuser, wie dies aus früheren Zeiten beim Befall mit Wanzen oder Flöhen überliefert ist.

Nächstes Energieforum **am Mittwoch, den 3. April um 19.30 Uhr** im Rathaus. Thema: „Energie-Suffizienz: Soviel Konsum wie notwendig – aber nicht mehr“ mit Katharina Hirschbrunn, Institut für Gesellschaftspolitik, München, und Peter Fleckner, Arbeitskreis Energiewende Vaterstetten.

Ihre Energiewende Vaterstetten

www.energiewende-vaterstetten.de